

# An die Herren Sortimenter alle!

## Für das Weihnachtslager

empfehlen wir die nachstehenden, bewährten von Presse und Publikum glänzend aufgenommenen, ständig von uns angezeigten Romane:

### Ferdinand Runtel / Städtstoff

Roman. Gebettet 3.50 Sm., in Halbleinen 5. — Sm.

Ein großes Städtstoff-Industriewerk mit seinen Fabrikationsgeheimnissen ist unseren wirtschaftlichen Feinden ein Dorn im Auge; um es zu vernichten, scheuen sie vor nichts zurück, selbst nicht vor Gewalttat. Wie kraftvolle Männer deutscher Wissenschaft und ihrem Werte zum Siege verhelfen, das schildert dieser spannende, in dramatischer Steigerung aufgebaute Roman. (Wogtländischer Anzeiger.)

### Delphi Fabrice / Das Gespenst

Roman. Geb. 3. —, geb. 4. —, Halbln. 4.50 Sm.

Ein psychopathischer Roman, die Beichte eines Unseligen, der dem Kokain und Morphin verfallen ist. Obwohl in Reichtum gebettet, ist er doch ärmer als der ärmste Lump auf der Landstraße. Niemand wird das Buch mit seiner leuchtenden Sprache weglegen, ohne wahrhaft ergriffen zu sein. Es gehört jedoch nicht in die Hände unreifer Menschen. (Lübecker General-Anzeiger.)

### Kurt Münzer / Leidenschaft

Novellen. 11. Tsd. Geb. 3.50, in Halbln. 4.50 Sm.

Der Poet auf der Höhe seines Schaffens, psychologische Kunst, funkelnder Stil, eine verblüffende Kühnheit der Stoffe! Diese Novellen reihen sich dem Schönsten, Spannendsten der modernen Literatur ebenbürtig ein. (Basler Nachrichten.)

### Emmy Hardt / Maiensünde

Roman. 17. Tausend. Geb. 3.50, geb. 4.70 Sm.

Der große Erfolg des spannend geschriebenen Romans erklärt sich aus der verblüffenden Beobachtungskraft und Lebenstreue, mit der die unbefonnene, materiell schwankende Ehe zweier junger Menschen geschildert wird. Möge die Mahnung des Werkes mit seinem hohen ethischen Wert sich eindringlich einprägen. (Budapester Abendblatt.)

### Clara Sudermann / Am Glück vorbei

Roman. 12. Tausend. Geb. 3. —, geb. 4. — Sm.

In diesem Werke schenkt uns die feinsinnige Autorin, die Gattin Hermann Sudermanns, einen psychologisch hervorragenden Liebesroman. Das Werk schildert den Kampf zweier Schwestern; die eine, der die Liebe eines Mannes gehört, vermag die Hindernisse zwischen ihnen nicht zu überwinden; die andere, skrupellose, erreicht ihr Ziel, ohne sich das Herz des Mannes zu erringen. So gehen sie beide am Glück vorbei. (Darmstädter Tageblatt.)

### M. Kampel

### Wie Leutnant Jürgens Stellung suchte

Roman. 7. Tausend. Geb. 3. —, geb. 4. — Sm.

Dieser fesselnde Roman schildert anschaulich das Los unserer durch die Revolution der bitteren Not überlieferten Offiziere. Aber darüber hinaus bietet es ein aus unmittelbarem Erleben entstandenes Zeitbild, in dessen Hintergrunde das ganze Drama einer weltbewegenden Umwälzung zittert. (Der Gesellige, Brauden.)

### Rob. Heinz Brigg / Du meine Königin

Roman. 9. Tausend. Geb. 3.50, geb. 4.70 Sm.

In der neuesten Literatur hat man das Wort geprägt von „Büchern, die uns zum Erlebnis werden“; an diesem Buch erfüllt es sich in seiner ganzen Wahrheit. Hier die vergötternde Liebe im Manne, dort die Bestie im Weibe, das den Geliebten verrät. In erschütterndem Abschluss endet der tiefstem inneren Erleben entsprungene Roman. (Badische Presse, Karlsruhe.)

### Emmy Hardt / Möblierte Zimmer

Roman. 20. Tausend. Geb. 3.50, geb. 4.70 Sm.

In die „möblierten Zimmer“ des Berliner Westens führt uns die vielgelesene Autorin, in die Kreise der Hochstapler und Halbwelt. Das rücksichtslos geschriebene Werk ist als Zeitbild ersten Ranges zu begrüßen. (Stettiner Tageblatt.)

### Emmy Hardt / Satanella

Roman. 9. Tsd. Geb. 3.50, in Halbln. 5. — Sm.

Der Roman behandelt den Werdegang eines Mädchens aus dem Volke, das seinen Weg bis zur gräßlichen Namensheirat macht. Was sie ersehnt, sieht sie auf der Höhe des Lebens erfüllt. Aber das Schicksal rächt sich. Sie gewinnt einen makellosen Mann lieb; von ihm verschmäht, geht sie zugrunde. (Neueste Nachrichten, Kempten.)

### Gräfin Salburg / Renate Godeleith

Roman. 6. Tsd. Geb. 3. —, in Halbln. 5. — Sm.

Das Schicksal einer jungen Frau. Ein einstiger deutscher und ein französischer Offizier kämpfen um sie. Die Pflicht ruft die Frau zu dem Verlobten, dem deutschen Manne; ihr Herz treibt sie dem Fremden zu. An diesem Zwiespalt geht sie zugrunde. Das ganze schwere Los des besetzten Rheinlandes rollt sich vor uns auf; doch durch die Gegenwart bricht hell die Sonne deutscher Hoffnung, die Sonne am Rhein. (Münc. Allg. Itg.)

### G. Schäkler-Berardini Herzantanz

Roman. Geb. 3.40, geb. 4.50, in Halbln. 5. — Sm.

In fesselnder Form schildert uns der Roman, wie sich die Operettendiva Hella Toska zur Höhe emporringt; lebendig schildert der Autor das Theaterleben Berlins, den „Herzantanz“ nach materiellem Erfolge unter dem Deckmantel der Kunst.

(Münchener Zeitung.)

Z

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel. — 1 Goldmark = 1,25 Schweizer Franken.

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 15, Schlüterstr. 41